



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Stadt- und Ortsteilrat

» Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Erfurter Seem“

Seite 2

Ortsgeschehen und Jubilare

» Wohnen in Stotternheim
» Kanal- und Straßenbau Erlhof
2. BA

Seite 4

Wir in Schwerborn

» 50 Jahre Wssergemeinschaft am
Nicolausberg
» 3. Teil zum Wohngebiet

Seite 6/7

Schule

» Exkursion zu den Stadtwerken
» Stotti Hellau

Seite 12

NEIN zur Hühnermast!

Die Wogen schlagen hoch in Schwerborn. Seit Wochen wächst der Widerspruch gegen die von einem Ortsansässigen geplante Hühnermastanlage. Das Vorhaben hat bereits den Stadtrat und den Thüringer Landtag beschäftigt. Die Stimmung im Ort ist eindeutig. Bei Redaktionsschluss des Heimatblattes (21.03.2015) hatten 1380 Erfurter und 155 Bürger aus dem angrenzenden Landkreis Sömmerda eine Online-Petition gegen die geplante Mastanlage unterschrieben, die in 200 Meter Entfernung zum letzten Haus entstehen soll. Dass von den gut 600 Einwohnern Schwerborns ein Großteil der Stimmen kommt, darf angenommen werden. Eine Korrektur der Stimmenzählung durch „open-Petition“ wird die Anzahl der gültigen Schwerborner und Stotternheimer Eintragungen noch erhöhen.

Unser Leser Matthias Jahn hat in einem Brief an die Redaktion des Heimatblattes wichtige Einwände zusammengetragen. Ne-

ben Bedenken zum Tierschutz und dem zusätzlichen Schwerkraftverkehr sind es vor allem Umweltbeeinträchtigungen, die viele befürchten. Jahn wörtlich: „Die Art der Haltung zieht zwangsläufig nach sich, dass Medikamente und Antibiotika eingesetzt werden müssen. Die Atmosphäre in diesen „Anlagen“ ist hochtoxisch und mit Keimen der gefährlichsten Art belastet. Durch den ständigen Luftaustausch gelangen diese Keime in die Außenluft und können noch im Umkreis von 1000 Metern nachgewiesen werden. Da ist dann nahezu ganz Schwerborn betroffen, einschließlich Kinderspielplatz und Kita. Es kommt aber noch besser: Der entstehende Tierkot, der sechs Monate lang auf den Feldern verteilt werden soll, gilt als besonders stabiler Träger der Keime.“

Zur gereizten Atmosphäre trägt aber auch der Eindruck bei, als Ort mit allem belastet zu werden, was anderswo keiner haben will. „Es ist es nur schwer

vermittelbar, warum der Ortsteil Schwerborn neben der Müllverbrennungsanlage, der Mülldeponie, den bereits existierenden und noch zusätzlich geplanten Windrädern und der direkt angrenzenden Autobahn, nun auch noch der Belastung einer Geflügelmastanlage ausgesetzt werden soll“, so mehrere Stimmen aus dem Ort.

Man erhofft sich durch klare Worte mehr Unterstützung durch Schwerborner, Stotternheimer und Erfurter, die die Augen nicht mehr verschließen. Es betrifft aber nicht nur die Ortsansässigen, sondern jeden, der mit seinen Kindern, Freunden und Familien Ausflüge zu den noch wachsenden Seenlandschaften macht. Die Stadt wirbt hier mit der Planung eines Naherholungsgebietes, um im gleichen Atemzug dem Antrag auf Bau einer Hühnermastanlage statt zu geben? Wie passt das zusammen?

weiter auf Seite 6

AUF EIN WORT

Kopfkino pur

Hühnermastanlage – Das ist Kopfkino pur. Bilder von Zuchtbedingungen, die dem Tierwohl spotten, Antibiotika-Einsatz, Verschmutzung von Luft, Grundwasser und Boden. Periodisch wiederkehrende Skandale geben diesen Bildern Nahrung. Wobei dabei ein wichtiger Punkt meist unterschlagen wird: Zum Skandal wird ein Sachverhalt, weil er von der Norm abweicht. Was dafür spricht, dass unhaltbare Zustände eben nicht der Normalfall sind. Das Tierwohl ist zu Recht ein Thema, und in Thüringen sind alle Landtagsparteien bemüht, den Einsatz von Antibiotika in der Tierzucht zu begrenzen.

Die Image-Probleme der Branche haben dennoch ihren Grund. So wandern zum Beispiel zig-Millionen männliche Küken aus dem Ei direkt in den Schredder, weil sie weder Eier legen können noch genügend Fleisch ansetzen – bisher noch ganz legal. Damit werden die Kosten gedrückt. Doch wer jetzt mit dem Finger auf die Züchter zeigt, der sollte sich vergegenwärtigen, dass vier Finger auf ihn selbst zurückweisen. Jedenfalls dann, wenn er oder sie an der Fleischtheke oder im Kühlregal routiniert nach dem billigsten Hühnchen greift.

Ausgaben für Lebensmittel machten zuletzt rund 13 % an den Gesamtausgaben eines durchschnittlichen Haushalts aus. 1990 waren es noch gut 17 % und 1950 etwa 44 %. Schön, wenn dadurch im Familienbudget mehr Geld für anderes bleibt. Doch die Bedingungen, unter denen Fleisch und Eier produziert werden, hängen auch mit unseren Gewohnheiten als Konsumenten zusammen. Öffentlicher Druck im Schwerborner Genehmigungsverfahren trägt hoffentlich zu strengen Auflagen und deren Kontrolle bei. Nachhaltiger ist der bewusster Umgang mit Lebensmitteln. Es muss ja nicht gleich ein Veggie-Day sein. (Für unsere älteren Mitbürger: Das ist ein vegetarischer Tag.)

Karl-Eckhard Hahn

Die Gelehrten und die Pfaffen streiten sich mit viel Geschrei,
was hat Gott zuerst erschaffen – wohl die Henne, wohl das Ei!

Wäre das so schwer zu lösen – erstlich ward ein Ei erdacht,
doch weil noch kein Huhn gewesen – darum hat's der Has gebracht.

Vom Guten nur das Allerbeste wünschen wir zum Osterfeste!

Möge es vor allen Dingen Freude und Entspannung bringen.

*Frohe Ostern und einen prima Start in den Frühling,
wünschen die Redaktion des Heimatblattes,
der Ortsteilrat Stotternheim und
Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock.*





Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Erfurter Seen“

Vordergründige Arbeiten im April sind die Pflege und Erhaltung von Pflanzungen, Uferzonen, Rastplätzen und Wegen, auch im Bereich vom Lutherstein, so Holzapfel, Koordinator der KAG. Gerade im Hinblick auf das Lutherjahr 2017 ist die Wege- und Grünverbindung Lutherstein - Klingensee Südufer - Stotternheim ein besonderes Thema der KAG. Heißt es zwar auch immer: „Der Weg ist das Ziel“, so will man das Ziel erst gar nicht kennen, wenn man diesen Weg einschlägt, denn dieser ist in einem katastrophalen Zustand. Und dass es Luther auf seinem Weg einst schwer hatte, muss man ja nicht unbedingt hier unterstreichen. Herr Wolf, GF Kies & Beton, sicherte auf jeden Fall jegliche Unterstützung bei der Gestaltung zu. Teilweises Öffnen des Sichtbereiches zur Seeseite und Befestigung des Uferbereiches, in dem die Wegeführung erfolgen soll. Es müsse aber auch beachtet werden, dass immer noch Kiesabbau in diesem Bereich statt finde und Bergrecht gelte.

Im April finden auch Gespräche der KAG „Erfurter Seen“ zur Teilnahme an der BUGA 2021 statt. Die Bewerbungsfrist ende-

te am 31.03. und eine Entscheidung für die Außenstandorte fällt im Juni.

Im Stotternheimer See liegt der aktuelle Pegel bei 169,45m NN und entspricht dem planfestgestellten Wert und dies gibt Planungssicherheit für das Strandbad. Dort wurde im Dezember 14./Januar 15 der Nichtschwimmerbereich an den Wasserstand angepasst, so Merker von der SWE Bäder GmbH. Kies und Sand wurden im gesamten Bereich aufgefüllt. Da durch den sinkenden Wasserstand der Bereich immer kleiner wurde, war diese Maßnahme unabdingbar und schlug mit 80 T€ zu Buche. Jetzt wäre ein „normalen Badebetrieb“ in diesem Bereich wieder möglich. Die Öffnungszeiten in der Hauptsaison (HS 15.06. bis 30.08.) sind von 9 Uhr bis 21 Uhr und in der Nebensaison (NS 09.05. bis 14.06. und 31.08 bis 13.09.) von 10 bis 20 Uhr. Die Tageskarte für einen Erwachsenen kostet 4,20€ und für Kinder 2,90€. Das Abendticket (HS ab 18 Uhr und NS ab 17 Uhr) kostet 2,20€ bzw. 1€. Weitere Preise und Ermäßigungen unter www.stadtwerke-erfurt.de.

Gerhard Schmook

TERMINE IN STOTTERNHEIM | SCHWERBORN

Ortsteilverwaltung Stotternheim

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Ortsteilbetreuerin
Frau Schliepke 15:00 bis 17:00 Uhr
Ortsteilbürgermeister
G. Schmook 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortsteilverwaltung Schwerborn

Ortsteilbürgermeister Schwerborn
H. Peters, 2. und 4. Mittwoch im Monat,
Sprechzeit 17:00 bis 18:30 Uhr

FZT Stotternheim – Angebote Monat April 2015

Mittwoch, 01.04.2015, ab 14.00 Uhr
Frühjahrsputz in unserem Projektgarten

Donnerstag, 02.04.2015, ab 15.00 Uhr
Osterfest mit kleinen Überraschungen

Mittwoch/Donnerstag/Freitag, 08./09./10.04.2015, ab 10.00 Uhr
Der Frühling hält langsam seinen Einzug und wir hoffen, dass es das Wetter gut mit uns meint! Denn es ist wieder Zeit, die Arbeit an unserem Lehmofen fortzusetzen! Er braucht ein Fundament für die anschließende Dachkonstruktion.

Montag, 13.04.2015, ab 16.00 Uhr
Erstellen von faszinierenden Bildern mittels Encaustic, auch als Wachsmaltechnik bekannt

Mittwoch, 15.04.2015, ab 16.00 Uhr
Heute fertigen wir Ringe aus Filz an und verzieren sie mit einem schönen Schmuckstein

Montag, 20.04.2015, ab 16.00 Uhr
Für unsere neuen Kids die den FZT erst seit diesem Jahr besuchen fertigen wir wieder unsere beliebten Regenmacher an

Mittwoch, 22.04.2015, ab 16.00 Uhr
Heute fertigen wir Sorgenfresser-Püppchen an: „Auch Ihr habt Ängste und Sorgen. Wenn Ihr diese abends auf einen Zettel schreibt oder malt und Eurem selbst gestalteten Sorgenfresser in den großen Reißverschluss-Mund steckt, ist zwar das Problem noch nicht gelöst, aber Ihr fühlt Euch vielleicht ein bisschen erleichtert.“

Montag, 27.04.2015, ab 16.00 Uhr
Portemonnaie aus Tetra Pack mit Serviettentechnik verziert

Mittwoch, 29.04.2015, ab 16.00 Uhr
Schon einmal etwas von Brennesselsuppe gehört oder sogar schon gegessen? Nein! Dann seid Ihr heute zu unserem Angebot genau richtig. Wir werden ein leckeres Rezept ausprobieren!!!!

jeden Freitag ab 17.00 Uhr im FZT
Fitnesstraining im Tanzraum

Anzeigen

Rechtsanwältin Brigitte Nelles

Kontakt

TELEFON: 036204 52157
FAX: 036204 52158

ADRESSE:
Rechtsanwältin Brigitte Nelles
Hinter dem Salon 10
99195 Schwasee

E-MAIL:
brigitte.nelles@t-online.de

WEB:
<http://anwaeltin-nelles.wix.com/rabrigittenelles>

Besprechungstermine nur nach telefonischer Vereinbarung

Ziel meiner Tätigkeit ist es, Ihnen zeitnah und effektiv zu Ihrem Recht zu verhelfen.

Rechtsgebiete

- Familienrecht
- Erbrecht
- allgemeines Zivilrecht
- Forderungsmanagement
- Mietrecht

Erfurter Bestattungshaus



Angelika Becher EIN EINHEIMISCHES UNTERNEHMEN

99089 Erfurt, Nordhäuser Str. 120
(Ecke Mittelstr.)

Wir helfen Ihnen im Trauerfall bei Tag und Nacht!

Tel. 0361/2 666 777

www.erfurter-bestattungshaus.de

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL & ST. LUKAS

GOTTESDIENSTE IN STOTTERNHEIM
 02.04.: 19:00 Uhr **Tischabendmahl** am **Gründonnerstag** im Gemeindehaus
 03.04.: 15:00 Uhr Gottesdienst am **Karfreitag** zur Todesstunde Jesu
 05.04.: 05:30 Uhr Feier der **Osternacht**, anschließend **gemeinsames Osterfrühstück**
 14:00 Uhr **Familiengottesdienst**, anschließend **Oster-eiersuchen** im Pfarrgarten
 06.04.: 10:00 Uhr Kirchspielgottesdienst in **Nöda** mit **Heiligem Abendmahl**
 12.04.: 09:30 Uhr Gottesdienst
 19.04.: 09:30 Uhr Gottesdienst
 26.04.: 09:30 Uhr Gottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
(Während der Schulferien finden keine Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit statt.)
Kinderarche: montags 15:00 Uhr (1.-3. Klasse)
 16:00 Uhr (4.-6. Klasse)
Gemeindenachmittag: Mittwoch, 15.04., 14:00 Uhr
Glaubenskurs: Mittwoch, 01., 15., 22. und 29.04., 19:30 Uhr
Konfirmanden (7.+8. Klasse): freitags 16:00 Uhr
Junge Gemeinde: freitags 17:30 Uhr
KIRCHENMUSIK
 Donnerstag 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei
 Freitag 16:00 Uhr Singschule:

Mini- und Maxispatzen
 17:00 Uhr Singschule: Vocalinos

Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott, Tel.: 036458 / 49292

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IN SCHWERBORN

03.04. (Karfreitag): 13:30 Uhr Gottesdienst mit **Heiligem Abendmahl**
 05.04. (Ostersonntag): 10:00 Uhr **Familiengottesdienst**
 19.04.: 13:30 Uhr Gottesdienst mit **Taufe**

Gemeindenachmittag: Dienstag, 14.04., 14:00 Uhr

Kein Sterbenswörtchen

Die Auferstehung Jesu bringt den Tod endgültig zum Schweigen. Seit der Auferstehung Jesu hat der Tod kein Sterbenswörtchen mehr zu melden.



Copyright: Pfarrbriefservice



Copyright: Pfarrbriefservice

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Treff: mittwochs 09:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

KONTAKT

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE
 02.04.: 19:30 Uhr Heilige Messe am **Gründonnerstag** mit Fußwaschung, anschließend Agape und Anbetung bis 21:30 Uhr
 03.04.: 15:00 Uhr **Karfreitagssliturgie**
 04.04.: 21:00 Uhr **Feier der Osternacht** in St. Josef, Erfurt oder St. Antonius, Gispersleben

05.04.: 09:00 Uhr **Osterhochamt am Ostersonntag**
 06.04.: 09:00 Uhr Heilige Messe **am Ostermontag**
 12.04.: 09:00 Uhr Heilige Messe
 19.04.: 09:00 Uhr Heilige Messe
 26.04.: 09:00 Uhr Heilige Messe mit **Projektchor**, anschließend **Kirchenkaffee**

Dienstags: 19:00 Uhr Anbetung (ab 14.04.)
Donnerstags: 18:00 Uhr Heilige Messe (09., 23. und 30.04.)

VERANSTALTUNGEN

Seniorenachmittag: Donnerstag, 16.04., 15:00 Uhr, Beginn mit der Hl. Messe

St. Peter und Paul:
 Pfr. Jan Redeker, Karlsplatz 3
 Telefon: 036204.52000, e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de www.kirche-stotternheim.de
St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
 Pfarrer Dr. Schönefeld, Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (0361)7312385,
 e-mail: st.josef.erfurt@t-online.de
 Hr. Sonntag, Tel. 60841
 oder Fr. Wipprecht, Tel. 51345
 www.stjosef-erfurt.de

Anzeigen

SUCHEN HAUS

Junge Familie sucht zum Kauf Haus mit Grundstück in Stotternheim, Schwerborn oder Mittelhausen.

Kontakt 0176.61513108

SUCHEN LAGERRAUM

Stotternheimer Familie sucht Lagermöglichkeiten mit Stromanschluss ca. 60-150 qm. Bitte alles anbieten!

Kontakt: 0172.3645102

Wenn der Mensch den Menschen braucht.

Bestattung
Bornkessel
 036204/6 0153
 Erfurt • Ohrdruf • Stotternheim

Wohnen in Stotternheim

Es besteht eine hohe Nachfrage nach Wohnraum in unserem Ort. Deshalb hat jemand, der in Stotternheim eine Wohnung sucht, ein schwieriges und langwieriges Unterfangen vor sich. Das zeigte sich auch beim Bezug des letzten Wohnblocks am Ringsee – schon lange vor Abschluss der Sanierungen waren alle Wohnungen bereits vergeben.

Die gute Infrastruktur unseres Ortes – angefangen bei der günstigen Verkehrsanbindung über gesundheitliche Versorgung bis hin zu den Einkaufsmöglichkeiten und mehr – sorgt dafür, dass wir als Teil von Erfurt mit im

Focus der Interessen von großen Immobilienfirmen und Kapitalanlegern stehen.

Vergleichsweise hohe Mieten, steigende Bevölkerungsentwicklung sowie geringe Arbeitslosenzahl lassen in Erfurt und Umgebung Vermieter auf eine hohe Rendite hoffen, denn schon seit drei Jahren kommen einschlägige Branchen-Studien zu immer denselben Ergebnissen. „Die steigende Einwohnerzahl und die günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt sorgen für ein überdurchschnittlich hohes Mietniveau und einen stärkeren Mietanstieg“ bestätigt zum Beispiel eine Untersuchung

der Deutschen Genossenschafts-Hypothekbank.

Im Immobilienmarktbericht des Gutachterausschusses Erfurt heißt es bezogen auf die letzten Jahre „bei Bestandsobjekten waren ... Preissteigerungen um rund 14 Prozent zu verzeichnen“.

Aber des Investors Freud' ist des Mieters Leid. Da macht auch der Erfurter Wohnungsmarkt keine Ausnahme. So mussten gemäß Mietspiegel zwischen Stotternheim und Möbisburg noch vor drei Jahren in kleinen Altbauwohnungen in Spitzenlagen 7,25 Euro Kaltmiete je Quadratmeter bezahlt werden. In-

zwischen sind bereits 8,15 Euro fällig. Beim Erstbezug in vergleichbaren Neubauten werden heute sogar 9,10 Euro verlangt.

Laut Aussage des Verbandes der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft bei einem Treffen mit Landtagsabgeordneten in Erfurt im Oktober 2014 soll im Umkreis der großen Städte wie Erfurt oder Jena die durchschnittliche Kaltmiete pro Quadratmeter 4,65 Euro betragen. Soll die Aussage erst einmal beruhigen? Es ist wohl eher angebracht, auf die inzwischen überfällige Mietpreisbremse zu setzen, damit bei uns Mieten auch für den Normalverdiener bezahlbar bleiben. Die Landespolitik ist hier in Zugzwang.

Sabine Wechsung

Kanal- und Straßenbau Erlhof 2. BA

Das Tiefbau- und Verkehrsamt der Stadt Erfurt informierte, dass am 26. Mai mit dem 2. Bauabschnitt der Kanalerschließung und dem Straßenbau im Erlhof zwischen Schwanseer Straße und dem Ende des 1. BA begonnen wird. Planmäßig, soweit die Witterungsbedingungen es zulassen,

soll die Maßnahme Ende des Jahres abgeschlossen werden. Vorgesehen sind hier die Verlegung eines Schmutz- und Regenwasserkanals, der Druckleitung, die grundhafte Erneuerung der Fahrbahn (6 m breit) und Gehwege (Betonsteinpflaster), sowie die Erneuerung der Versorgungs-

leitungen von Wasser und/oder der Hausanschlüsse. Außerdem erfolgt das Anlegen von Straßenbegleitgrün und 46 PKW-Stellflächen auf städtischem Grund. Zusätzliche PKW-Stellflächen müsste der Eigentümer der Wohnimmobilien (TAG) auf seinem Grund schaffen. Die Arbeiten

am Pumpwerk sollen zeitgleich und der Anschluss desselben im Frühjahr 2016 erfolgen. Das Bau geschehen erfolgt unter Vollsperrung mit Baustraße zur Absicherung des Anliegerverkehrs.

Gerhard Schmoock

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Richter, Franz
01.04. – 76 Jahre
Pietzsch, Heidemarie
01.04. – 68 Jahre
Gieb, Heidemarie
02.04. – 65 Jahre
Schubert, Horst
03.04. – 79 Jahre
Schwebler, Uta
03.04. – 76 Jahre
Goldman, Ruth
03.04. – 69 Jahre
Steinmetz, Manfred
03.04. – 66 Jahre
Eisengarten, Johanna
04.04. – 83 Jahre
Striehn, Gertraud
04.04. – 76 Jahre
Prömper, Reiner
04.04. – 75 Jahre
Marwan, Josef
05.04. – 76 Jahre
Glaser, Edda
05.04. – 74 Jahre
Glaßer, Peter
05.04. – 65 Jahre
Kämpfe, Gisela
05.04. – 65 Jahre
Wasmuth, Erika
06.04. – 75 Jahre

Kakerow, Hans-Joachim
06.04. – 74 Jahre
Lutze, Wolfgang
06.04. – 73 Jahre
Wolf, Gerda
07.04. – 77 Jahre
Hartwig, Christel
08.04. – 69 Jahre
Hopfmann, Lothar
09.04. – 81 Jahre
Voß, Ingrid
09.04. – 75 Jahre
Greyer, Ingrid
09.04. – 73 Jahre
Weis, Erika
10.04. – 85 Jahre
Grützmaker, Jutta
10.04. – 75 Jahre
Zacher, Heinz
12.04. – 72 Jahre
Weber, Heinz
13.04. – 65 Jahre
Pokel, Eberhard
13.04. – 65 Jahre
Tischler, Gerlinde
14.04. – 80 Jahre
Pieper, Martin
14.04. – 78 Jahre
Kraft, Harry
14.04. – 73 Jahre

Meier, Marianne
15.04. – 85 Jahre
Aberle, Manfred
15.04. – 82 Jahre
Losch, Bruno
15.04. – 78 Jahre
Klinge, Gerhard
15.04. – 65 Jahre
Schneider, Erna
17.04. – 89 Jahre
Hopf, Klaus-Dieter
17.04. – 75 Jahre
Fischer, Renate
17.04. – 66 Jahre
Hesse, Gertrud
18.04. – 76 Jahre
Platzer, Erika
19.04. – 75 Jahre
Schibur, Ursula
21.04. – 80 Jahre
Bornkessel, Manfred
22.04. – 74 Jahre
Roth, Helmut
22.04. – 67 Jahre
Marwan, Gudrun
23.04. – 77 Jahre
Dunkel, Ingrid
23.04. – 77 Jahre
Möller, Friedrich
23.04. – 76 Jahre

Dankowski, Ursula
23.04. – 66 Jahre
Reinhardt, Elfriede
25.04. – 82 Jahre
Schuchort, Willy
25.04. – 81 Jahre
Pfeiffer, Waltraud
25.04. – 79 Jahre
Bechstein, Joachim
25.04. – 76 Jahre
Heyse, Helga
25.04. – 67 Jahre
Wilke, Karl-Heinz
26.04. – 75 Jahre
Gräser, Bernhild
26.04. – 73 Jahre
Thierbach, Monika
26.04. – 72 Jahre
Weinreich, Hans-Werner
26.04. – 69 Jahre
Kämmerer, Michael
26.04. – 68 Jahre
Görner, Beate
28.04. – 73 Jahre
Kakerow, Regina
28.04. – 72 Jahre
Pfeffer, Alfred
28.04. – 66 Jahre
Borowsky, Karin
29.04. – 75 Jahre

Bornkessel, Karin
29.04. – 68 Jahre

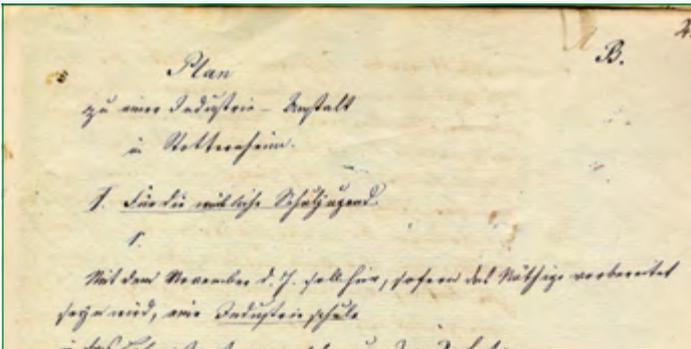
Jubilare Schwerborn

Braun, Karin
08.04. – 66 Jahre
Kalb, Werner
09.04. – 82 Jahre
Zurbrügg, Karl-Heinz
09.04. – 65 Jahre
Bachmann, Ingeburg
12.04. – 76 Jahre
Minkmar, Albert
13.04. – 89 Jahre
Seifarh, Werner
19.04. – 81 Jahre
Weih, Gerda
21.04. – 92 Jahre
Schreiber, Gerhard
21.04. – 83 Jahre
Frohn, Traude
25.04. – 77 Jahre
Schreiber, Johanna
28.04. – 82 Jahre

Kleinkinderbewahranstalt und Industrieschule in Stotternheim: Pfarrer Andreä und Geschwisterpaar von Hausen als Hauptakteure

„Erziehungs- und Bildungs- einrichtungen des Patriotischen Instituts der Frauenvereine im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach am Beispiel des Dorfes Stotternheim.“ So lautete der Titel meiner Examensarbeit an der Universität Jena, in die im größeren Umfang Quellen aus dem Stotternheimer Pfarrarchiv eingeflossen sind. Dabei geht es vor allem um zwei Einrichtungen: Die 1840 gegründete Industrieschule, auch Mädchenarbeitschule genannt, und die 1848 ins Leben gerufene „Kleinkinderbewahranstalt“.

Dem von der Großherzogin Maria Pawlowna (1786-1859) gegründeten und geleiteten Patriotischen Institut ging es nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen aus dem Jahr 1817 vor allem um die Verbesserung des praktischen Teils der Erziehung der Jugend. Ziel der Industrieschulen war es, die Einstellung zu Arbeit und Leistung, in diesem Fall der Mädchen, zu verändern.



Plan zu einer Industrieanstalt in Stotternheim, 1840

Besonders für ärmere Kinder sah man die Gefahr des sozialen Abdriftens. Mit dem Besuch der Industrieschule, in der Stricken, Nähen und Spinnen auf dem Lehrplan stand, erhöhte man ihre Chance auf eine spätere Anstellung als Dienstmädchen und verhinderte Müßiggang. Kleinkinderbewahranstalten kann man als eine Vorform der heutigen Kindergärten ansehen. Die Kinder waren nicht sich selbst überlassen und die Eltern hatten die Möglichkeit, einer Erwerbstä-

tigkeit nachzugehen. Beide Einrichtungen waren im Großherzogtum nicht selbstverständlich. Mitte des 19. Jahrhunderts gab es nur in jeder fünften Gemeinde eine Industrieschule und lediglich zehn Kleinkinderbewahranstalten.

Die Examensarbeit klärt drei Fragen: Warum entstanden in Stotternheim eine Industrieschule und Kleinkinderbewahranstalt? Wie verlief der Gründungsprozess der Einrichtungen vor Ort? Und damit einhergehend: Wer waren die Hauptakteure, die sich für und in den Anstalten stark machten? Auch für Stotternheim lässt sich anhand der Ortschronik für die Mitte des 19. Jahrhunderts ein Bevölkerungsanstieg und damit verflochten eine Vermarmung von großen Teilen der Bevölkerung nachweisen. Die Initiative, eine Industrieschule in Stotternheim zu gründen, ging vom Ort selbst, genauer vom damaligen Ortspfarrer Friedrich Wilhelm Andreä aus. Andreä war

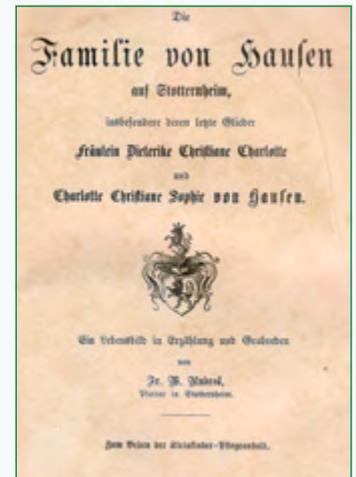
von 1838 bis zu seinem Tod im Jahre 1881 Pfarrer des Dorfes. Inhaltlich und organisatorisch orientierte sich Andreä bei seinen Plänen für die Stotternheimer Mädchenarbeitschule an jenen des Patriotischen Instituts der Frauenvereine. Einzig die finanziellen Mittel zur Begründung der Einrichtung fehlten. Hier halfen die Geschwister Charlotte und Dieterike von Hausen, indem sie 400 Taler zur Gründung bereitstellten. So konnte am 18. November 1840 die



Zeichnung der Kleinkinderbewahranstalt, nach 1847

Mädchenarbeitschule in Stotternheim ins Leben gerufen werden. Die Ortschronik verzeichnet im Gründungsjahr eine Schülerzahl von 61, was im Vergleich zu anderen Industrieschulen im Großherzogtum sehr hoch ist.

Andreä und die Schwestern standen auch an der Wiege der Kleinkinderbewahranstalt. Dabei kann Stotternheims Einrichtung durchaus als Vorreiter angesehen werden, denn die Anstalt war eine der ersten ihrer Art auf dem Land. Inspiriert wurde Andreä in diesem Fall durch eine ähnliche Einrichtung in Marlishausen, einem Dorf nahe Arnstadt. Im Gründungsprozess der Kleinkinderbewahranstalt ist hervorzuheben, dass Stotternheim in direktem Briefkontakt mit Maria Pawlowna über das Vorhaben stand, bei der Umsetzung des Projekts aber durchaus andere als die von der Landesmutter vorgeschlagenen Wege ging. Anders als empfohlen entschied man sich für den Bau eines neuen Hauses als Sitz der Einrichtung. Die Finanzierung war erneut unter anderem durch die großzügigen Spenden des Geschwisterpaares von Hausen überhaupt erst möglich. Im ersten Jahr des Bestehens der Anstalt besuchten mehr als 50 Kinder die Einrichtung. In den Quellen wird hervorgehoben, dass auch wohl-



Friedrich Wilhelm Andreä zur Geschichte der Familie von Hausen, 1864

habendere Eltern ihre Kinder in die Einrichtung brachten. Es war gelungen, eine gemeinsame Einrichtung für Kinder aller sozialen Schichten zu schaffen.

Ein Gewinn für die Thüringer Landesgeschichte über Stotternheim hinaus ist die Erkenntnis, dass zwar der Weimarer Hof und das Patriotische Institut das Ziel hatten, Sozial- und Bildungspolitik zu fördern und zu kontrollieren, die Initiative in Stotternheim aber ganz klar vom Ort selbst ausging. Das Patriotische Institut, ja sogar die Großherzogin höchstpersönlich unterstützte die Vorhaben. Doch an einer planmäßigen von der Landesregierung initiierten Politik zur Einrichtung von Industrieschulen und Kleinkinderbewahranstalten sind nach der Untersuchung des Stotternheimer Beispiels eher Zweifel erlaubt. Klären lässt sich das nur durch weitere lokalgeschichtliche Studien.

Genauer, auch zur Rolle des Ortsfrauenvereins hinsichtlich der Industrieschule und der Kleinkinderbewahranstalt, ist meiner Bachelorarbeit zu entnehmen. Sie ist auf der Internetseite der evangelischen Kirchengemeinde Stotternheim einsehbar:

<http://www.kirche-stotternheim.de>
unter der Rubrik Artikel/Vorträge
Gerlinde Hahn

Wir in Schwerborn



Rosenmontagsparty (noch) klein, aber oho

(hn) Das zweite Mal in Folge endete der Schwerborner Fasching nicht mit dem Faschingsumzug in Erfurt, sondern mit einer weiteren bunten Sause im Gasthaus „Gute Quelle“. Die Wirtsleute organisierten eine liebevolle Faschingsfeier, bei der die besten 3 Kostüme einen, zu Fasching passenden, witzigen Preis erhielten und der Saal wie immer wunderschön geschmückt war. Ca. 30 Feierwütige tanz-

- trotz des Wochentags - bis 1:30 Uhr zur Livemusik von Andy Kunte. Umso enttäuschender ist es, dass leider niemand aus dem Faschingsverein den Weg in den Saal fand, nicht einmal das Prinzenpaar. Es bleibt zu hoffen, dass nächstes Jahr nicht nur mehr Gäste den Fasching am Rosenmontag weiter feiern, sondern auch der Schwerborner Faschingsverein.

NEIN zur Hühnermast!

Auch gilt zu bedenken, was dies für zusätzliche Verkehrsbelastungen bedeutet. Es ist zu vermuten, dass auch auf Stotternheim noch erhebliche Zusatzbelastungen durch kontaminierte LKW-Transporte zukommen. Tiertransporte sind NICHT von den Sonn-, Feiertags- und Nachtfahrverboten betroffen! Gerade für die Anwohner an den Hauptzufahrtsstraßen in Stotternheim ist es ein extremes Problem. Es wird wohl so kommen, dass die Fuhrunternehmen die besser ausgebaute Route über Stotternheim wählen.

Herr Gloria (SPD) erhebt in der Thüringer Allgemeine sogar den Vergleich mit dem Bau ei-

nes Wohngebäudes. Schließlich trage man das Pro und Contra dieser Vorhaben auch nicht in der Öffentlichkeit aus. Gestellte Baugenehmigungen für privaten Wohnraum werden also mit dem geplanten Bau einer Hähnchenmastanlage gleichgestellt. Die Brisanz des Bauvorhabens wird somit heruntergespielt.

Weiterer Protest der Bürger erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass im Genehmigungsverfahren besonders genau hingeschaut wird. Die Onlinepetition dazu kann auch in den nächsten Wochen noch unterzeichnet werden: www.schwerborn-kämpft.de.

Redaktionsteam Schwerborn

Einladung zum Maifeuer 2015

**Donnerstag, den 30.04.2015, ab 18.00 Uhr
auf dem Sportplatz in Schwerborn**

Wer Holz für das Lagerfeuer spenden möchte, kann dies am Vortag, den 29.04.2015, von 17:00 bis 19:00 Uhr, an der bekannten Stelle auf dem Sportplatz abgeben.

Für die Anlieferung möchten wir darauf hinweisen, dass nur unbehandelte Hölzer nach den Richtlinien der Stadtverwaltung Erfurt für Brauchtumsfeuer abgelagert werden dürfen.

Wir freuen uns auf euch

**Die Freiwillige Feuerwehr Schwerborn und
der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwerborn.**



Anzeigen



Schöne Ostertage wünscht
Ihnen Ihre Stadträtin und
Landtagsabgeordnete

Karola Stange

linksKontakt
gemeinsames Wahlkreisbüro
Johannesstraße 49, 99084 Erfurt

50 Jahre Wassergemeinschaft am Nicolausberg

Vor 50 Jahren stand in der Zeitung „Das Volk“ folgender Artikel:



Noch Anfang der 60iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts mussten die Einwohner vom Nicolausberg, der Hohle und dem Udestedter Weg vom Dorfbrunnen mit Eimern oder Fässern das Wasser holen und dies bei Wind, Schnee, Regen und Sonnenschein.

Die Anwohner dieses Gebietes fanden im Bau einer Gemeinschaftsanlage zur Wasserversorgung die Lösung. Am 5. Februar 1965 fand die Gründungsversammlung statt. Es wurden der Vorstand gewählt und erste Beschlüsse gefasst.

Nun begann für die Initiatoren - Harry Sippel, Paul Leich, Harry Grüning, Kurt Schröder, Wolf-

gang Schmalz, Karl Himmler und Kurt Müller, der zu dieser Zeit der Bürgermeister von Schwerborn war - die Arbeit. Anne-Rose Grüning übernahm die Verwaltung der Finanzen.

Der gesamte Bau wurde selbst finanziert. Es musste alles weit-sichtig und fachlich richtig, organisatorisch und finanziell durch-dacht, geplant und umgesetzt werden.

Paul Leich wurde Vorsitzender der „Wassergemeinschaft am Nicolausberg“.

Im 1. Bauabschnitt wurde das Pumpenhaus gebaut. Gleichzeitig begannen die Schachtarbeiten für die Hauptleitung am Nicolausberg, in der Hohle und am Udestedter Weg. Bei den Schachtarbeiten und dem Transport des Materials erhielt die Gemeinschaft von der LPG in Schwerborn, dank der Vorsitzenden Werner Hoyer und Kurt Braun, große Unterstützung.

Bei allen Arbeiten wurde das Wort GEMEINSCHAFT in die Tat umgesetzt.

Am 17.09.1965 erfolgte die Abnahmeprüfung der Behörde und es hieß „WASSER MARSCH!“

Die Gemeinschaft bekam sehr große Unterstützung von folgenden Fachleuten: den Klempner-

meistern Hans Müller aus Erfurt und Erich Striehn aus Schwerborn sowie dem Elektromeister Eugen Fritsche aus Stotternheim.

Am 14.01.1966 begann der 2. Bauabschnitt Augustgasse. Die Wassergemeinschaft konnte auf bisherige Erfahrungen bauen und es ging zügig voran.

Ab dieser Zeit übernahm Harry Sippel den Vorsitz und Paul Leich die Verantwortung und Wartung der Pumpenanlage. Beide Mitglieder führten diese Ämter mit viel Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und ohne jegliche Vergütung aus. Ihnen gilt heute unser ganz besonderer DANK.

Die Anlage wurde in den Jahren 1967 - 1982 stetig erweitert: Anschlüsse des Gemeindehauses, der Stallanlage Ludwig, der Gaststätte Zier (heute Himmler), des Kindergartens und der Kinderkrippe.

Die Wartungen übernahmen in den Jahren:

1965 - 1990 Herr Leich

1990 - 2008 Herr Minkmar

2009 - 2014 Herr Untermann und ab 2014 Herr Fletterich.

Den Vorsitz übte Herr Sippel von 1965 - 2004 aus, 2004 folgte Herr Untermann und ab 2014 Eva Görnitz. Die Betreuung der

Anlage erfolgt in Eigenverwaltung und Eigenfinanzierung. Die Gemeinschaft umfasst zurzeit 33 Haushalte mit 65 Personen. Heute ist die Pumpenanlage ein technisches Baudenkmal. Wir sind es den Erbauern und unseren Kindern schuldig, dies würdig zu erhalten.

Unser ältestes Mitglied, Frau Charlotte Schmalz, erinnert sich als Zeitzeugin gern an die gelebte Gemeinschaft und freut sich auf das Jubiläum.



Am Samstag, den 6. Juni 2015, werden wir anlässlich des 50jährigen Bestehens unserer Wassergemeinschaft ein W A S S E R F E S T feiern. Der Ablauf wird noch bekannt gegeben und alle Einwohner Schwerborns sind herzlich eingeladen.

*Eva Görnitz,
Vorsitzende der Wassergemeinschaft*

Die bauen zuerst die Garagen

3. Teil zum Wohngebiet

Meine Frau und die beiden Mädchen waren schnell überzeugt. Bei Anja stand ohnehin die Schuleinführung und damit ein neuer Lebensabschnitt an und Katja kam in die 3. Klasse, was für sie in Eisenach ebenso mit einem Wechsel der Schulgebäude einhergegangen wäre. Nur das Zurücklassen der Freunde trübte selbstredend die Stimmung.

Zum Abschluss des Mietvertrages kam es im Büro von Herrn Wilden in der Moritzstrasse in Erfurt im Herbst 1994. Unser Vermieter hieß Falk und war hauptberuflich Vermögensberater in München. Das erwähne ich nur deshalb, weil es bei dem Termin eine kleine Episode gab, die meines Erachtens Herrn Wilden sehr gut charakterisiert. Unsere persönlichen Daten gab er telefonisch dem Hauseigentümer durch. Als er bei meiner Arbeitsstelle ankam, stutzte er kurz und fragte mich, was ich von Beruf

sei. Ich sagte ihm, dass ich Wirtschaftswissenschaften studiert habe und er informierte daraufhin Herrn Falk: „Der Peters arbeitet im Justizministerium, brauchen aber keine Angst haben, er ist kein Jurist, können den Vertrag also unterschreiben!“ Und so kam es dann auch.

In Eisenach wohnten wir damals auch zur Miete, so dass keine Probleme mit Hausverkauf oder dergleichen zu befürchten waren. Allerdings wurde eben auch das Mietverhältnis bzw. dessen Beendigung zu einem echten Problem. Der verbindliche Übergabetermin, bereits unter Einrechnung eines Sicherheitspuffers, sollte der 31. März 1995 sein und so kündigten wir unsere Wohnung in Eisenach. Der Termin rückte immer näher, bei meinen regelmäßigen Besuchen der Baustelle konnte ich allerdings lange Zeit keine nennenswerten Fortschritte feststellen. Entsprechende Nachfragen wurden

lange Zeit mit der Antwort beschieden: „Bis zum Übergabetermin ist das alles fertig!“ Ich hätte wohl mal nachfragen sollen, zu welchem. Jedenfalls mussten wir unseren Mietvertrag in Eisenach mehrfach verlängern und hatten dabei sehr viel Glück, dass unsere Vermieterin, die KoWo Eisenach damals sehr entgegenkommend war und offensichtlich noch keinen Nachmieter hatte. Andernfalls hätten wir uns wohl etwas sehr Kluges einfallen lassen müssen. Mit mehr als drei Monaten Zeitverzug setzten wir uns dann doch am Morgen des 20. Juli 1995 in Eisenach mit einem LkW und mehreren Autos mit Anhängern in Bewegung um das nun endlich bezugsfertige Reihenendhaus in Schwerborn, Unterm Weingarten 62 zu beziehen. Die Überraschung war allerdings groß, als wir hier ankamen und vor den Häusern und auch unserem noch immer Firmenwagen standen und Handwerker wie die Bienen in den Gebäuden rumwuselten. Wir konnten dann jedenfalls erstmal in aller Ruhe

frühstücken, während angeblich letzte Hand an unserem neuen Zuhause angelegt wurde. Die letzte Hand entpuppte sich bald als ganzes Handgemenge, so dass wir irgendwann begannen, zwischen Handwerkern und Architekten unsere Möbel ins Haus zu tragen. Schließlich mussten der LkW und unsere Helfer ja irgendwann wieder nach Eisenach. Das war ein schönes Durcheinander kann ich Euch sagen. Irgendwie hat es aber funktioniert und irgendwann am Abend war auch tatsächlich alles erstmal im Haus verstaut und zwischendurch sogar die offizielle Übergabe erfolgt. Bauseitig war eigentlich fast alles fertig, fast. Wir hatten zwar noch keine Küche und die Fugen im Keller waren bis zu unserem Auszug nach zwei Jahren noch nicht zu, aber wir konnten immerhin darin wohnen. Die Küche kam dann ja auch bald, so nach drei Wochen etwa. In dieser Zeit lernten wir neben dem eigentlichen Schwerborn auch Karlas und Peters vorzügliche Küche schätzen und lieben.

Im „Kaisersaal“ von Stotternheim weiß man - wie man Frauen glücklich macht!

Sie ist noch da, die Tradition des Frauentages. Und wer sich nicht mit Blümchen oder Pralinen von den Liebsten begnügen oder sich selbst beschenken wollte, der war am Sonntag, dem 8. März, im Deutschen Haus von Stotternheim gut aufgehoben.

Das fanden zumindest die ca. 200 Frauen, die erwartungsvoll zur Mittagszeit an den wunderschön gedeckten Tischen Platz nahmen und sich bei einem Begrüßungsdrink schon auf ein super leckeres Buffet freuten. Einmal nicht selbst zu kochen, ist schon für viele Frauen ein kleiner Luxus, aber sich an einem so liebevoll dekorierten und köstlichen Buffet zu laben, ist schon etwas Besonders. Es war nicht nur reichlich Essen, sondern ein besonders ausgefallener Genuss für alle.

Um satte Frauen zu bewegen, bedarf es daher einer ganz besonderen Show, bei der die Lachmuskeln zum Einsatz kamen. Mit einer phantastischen Travestie-Show in imposanten Kostümen brachte „Miss El Missmo“ den ganzen Saal zum Kochen. Wer nicht mitsang oder klatschte, dem liefen vor Lachen die Tränen.

So animiert von Show- und Tanzeinlagen lockte danach der DJ Aniko Lembke uns Frauen mit toller Musik zum Tanzen. So verging ein wunderschöner „Frauenachmittag“.

Unser herzlicher Dank gilt den Organisatoren Fam. Lars Manakov und Aniko Lembke, den netten Bedienungen sowie der zauberhaften „Miss El Missmo“.

Voller Freude erwarten inzwischen viele Stotternheimer und angrenzende Dörfer die nächste „große Sause“ im Deutschen Haus.

Denn eins ist klar, unser „Kaisersaal“ in Stotternheim ist eine echte kulinarische und kulturelle Bereicherung!

Dankeschön! Und weiter so!

*Ines Zitzmann, Andrea Zeininger,
Jutta Ritze und die Mädels von
unserem Tisch*



Anzeigen

Zwei Neuheiten, die Sie mit Sicherheit weiter bringen.

Jetzt **NEU**

Der neue Subaru Outback mit EyeSight¹ und der Forester Diesel neu mit Automatik.

Begrüßen Sie den Forester Diesel mit Automatik und den brandneuen Subaru Outback mit neuem Design, Fahrerassistenzsystem EyeSight¹ und weiteren Highlights. Erleben Sie bei einer Probefahrt maximales Fahrgefühl und innovative Sicherheit.

Autohaus Kornmaul GmbH

Am Teiche 1
99095 Erfurt-Stotternheim
Telefon 03 62 04/7 39 70, Telefax 03 62 04/5 20 24

Erhältlich als Outback 2.0D mit 110 kW (150 PS) und 2.5i mit 129 kW (175 PS), Forester 2.0D mit 108 kW (147 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 7,0-5,6. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 163-145. Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

* Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹ je nach Modell



SUBARU

Confidence in Motion



Weltgrößter
Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

WIR SUCHEN DICH FÜR UNSER TEAM!

DU HAST POWER? DU LIEBST FUSSBALL?

Wir suchen Verstärkung für unsere Jugendmannschaften (vorzugsweise Bambinis bis D-Jugend / 4-12 Jahre).

Natürlich sind zu unserem Schnuppertraining Kinder ALLER Altersklassen immer gerne gesehen.

Du hast Lust? Dann schnupper doch einfach mal bei uns rein und bring gerne deine großen Geschwister und alle interessierten Freunde mit. Immer mittwochs, ab 17:00 Uhr, auf dem Sportplatz in Stotternheim.

Wenn es noch Fragen gibt, wird Andreas Ludwig diese sicher - unter der 0160 8027554 - beantworten können.

NIEMAND KANN DICH BREMSEN? DU WILLST SPASS UND BEWEGUNG?

Die TSG Stotternheim freut sich über alle fußballbegeisterten Kinder und Jugendliche. Wer Interesse an Informationen hat, kann sich jederzeit mit Andreas Ludwig unter der Telefonnummer 0160 8027554 in Verbindung setzen oder einfach auf dem Sportplatz zu den Trainingszeiten vorbeikommen. Wir freuen uns auf euch.

Eure TSG



www.tsgstotternheim.de



Familienfest mit Maitanz



DEUTSCHES HAUS
Restaurant & Pension

Der Frühling ist in vollem Gange – die Tage werden länger, die Sonne treibt die Natur an ihre bunten Kleider anzulegen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und laden am **1. Mai ab 12 Uhr** zum Familienfest in unseren Biergarten. Für die Kinder haben wir einige Überraschungen vorbereitet. Das Highlight wird die Aufführung des Märchens „Der gestiefelte Kater“ nach Charles Perrault. Das Ateliertheater Erfurt präsentiert das Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahre.



01. MAI // MAITANZ // MEN AND THE MACHINE

BEGINN 20 UHR



01. MAI // DER GESTIEFELTE KATER

FAMILIENFEST AB 12 UHR

Ostern steht vor der Tür – wenn Sie Ostermontag noch nichts vor haben und was besonderes erleben möchten, dann nutzen Sie noch die Chance Plätze zu unserem Oster-Bruch zu reservieren.

Erfurter Landstraße 89 | 99095 Erfurt | Telefon: 03 62 04 . 6 02 34 | www.deutscheshaus-stotternheim.de

30.
APRIL

MAIBAUMSETZEN
ab 18 Uhr auf dem Karlsplatz

Seit vielen Jahren wird am Vorabend zum 1. Mai auf dem Karlsplatz der Maibaum aufgestellt. Auch in diesem Jahr laden der Bürgermeister und verschiedene Vereine zum traditionellen Maibaumsetzen.

- Aufführung der Kindergartenkinder
- Jagdhornbläser Stotternheim/Nöda
- musikalische Umrahmung
- Salut vom Schützenverein Stotternheim
- Thüringer Sepezilitäten vom Rost
- Getränke

Kaffee-Party bei den Landfrauen



Am 5. März fand für Landfrauen und Gäste ein gemütlicher Nachmittag statt, wo es rund um die „Bohne“ ging. Aus der Rösterei „Kaffeeland“ hatten wir den Inhaber Herr Breitbart eingeladen. Wir erfuhren alles über Kaffee- und Kakaoespezialitäten. Ob es der gute Arabica-

Kaffee aus Äthiopien ist, oder der nussig, kräftig schmeckende Robusta Kaffee. Wir konnten verschieden gebrühten Kaffee probieren, Schokolade trinken oder Cappuccino mit verziertem Sahneschaum genießen.

Zur Abrundung servierte uns die Assistentin von Herrn Breit-

bart einen Weißwein vom Gardasee, dazu wurde helle Schokolade mit Zitronatstücken gereicht. Danach gab es

Rotwein aus Kalifornien mit wohl schmeckender, herber Schokolade. Es war ein Genuss.

So haben wir einen interessanten, gemütlichen Nachmittag mit

vielen neuen Erkenntnissen über Kaffee verbracht.

Sicher wird der eine oder andere die Rösterei auf der Langen Brücke in Erfurt besuchen und die Kaffeespezialitäten genießen.

Erika Kraft

IMPRESSUM

Anzeigen

Herausgeber:

Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortsteilrat
Erfurter Landstraße 1
99095 Erfurt
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
heimatblatt@stotternheim.de

Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien sind diese selbst verantwortlich,
Fon: 03 62 04.5 23 08

Redaktionsschluss 16.04.2015

Layout:

LEMANI.CC, Aniko Lembke

Anzeigen:

anzeigen@stotternheim.de
Tel.: 03 62 04.5 23 08

Druck:

LEMANI Mediendesign & Eventagentur
Geheimrat-Goethe-Straße 11
99095 Erfurt OT Stotternheim
Auflage: 1750 Exemplare

Verteilung:

Kirmesverein Stotternheim

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99095 Erfurt OT Stotternheim • Tel.: 036204/57 1-0 • info@chrysler-erfurt.de

Exkursion zu den Stadtwerken

Mittwochs steht auf unserem Stundenplan das Fach Werken. Und da unser Thema gerade >Energie< ist, machten wir am 25.02.2015 eine Exkursion zu den Stadtwerken – Erfurt.

Zuerst wurden wir von Herrn Veitenhansl durch das Kraftwerk geführt. Hier wurde es sehr laut denn durch die Rohre floss mit sehr hohem Druck Gas.

Dann führten uns Herr Schmidt und Herr Händel durch das Umspannwerk. Hier sahen wir 2 riesige Transformatoren, die den Strom von 10.000 in 100.000 Volt umwandelten.

Es wurde uns erklärt, dass die

SWE Dörfer, Siedlungen und Fabriken mit Strom versorgen. Wir bekamen einen riesigen Schreck, als einer der Schaltschränke plötzlich geschaltet wurde.

Interessant war auch die Ausstellung älterer Geräte und Leiterteile.

Es war für uns sehr informativ zu sehen, wie der Strom zu uns in die Steckdose kommt.

Wir danken den Stadtwerken für die neue Erfahrung und die interessante Führung.

*Werkengruppe von Frau Staub,
Klasse 6b*



Stotti Hellau

Die Faschingszeit ist auch an unserer Grundschule eine der Schönsten im Jahr.

Wie jedes Jahr bereiteten wir uns auf den großen Umzug durch Stotternheim vor.

Gleich nach dem Mittagessen ging es los und es zogen Indianer, Cowboys und Prinzessinnen durch die Straßen unseres Ortes. Auf festgelegten Routen gingen wir von Tür zu Tür und bekamen unter lauten „Stotti-Hellau-Rufen“ jede Menge Süßigkeiten.

Gegen 13 Uhr endete unser Umzug im Festzelt des Faschingsvereins Stotternheim.

Hier wurden wir mit einem tollen Programm der Kindergarde überrascht. Bei Musik und Tanz und schönen Spielen feierten alle Kinder ausgelassen.

Es war ein wunderschöner Tag und wir möchten uns auf diesem Weg beim Faschingsverein Stotternheim ganz herzlich bedanken und würden uns freuen, auch im nächsten Jahr wieder kommen zu



dürfen.

Vielen Dank auch an Friseursalon Fett, Autohaus Keil, Farben Borowski, Gaststätte Schwebler, Sparkasse Stotternheim, Bäckerei Thieme, Bäckerei Hammer, Bäckerei Süpke, Fleischerei Rüdiger, Apotheke Stotternheim, Blumenladen Braß und Schmidt, Autohaus Baranowski und Vollgut Getränkehandel.

Vielen Dank für diesen gelungenen Tag!

Nadja Bahr

TERMINE

Fahrbibliothek Stotternheim

Karlsplatz/Feuerwehr
08:30 Uhr bis 09:00 Uhr
27.04.2015

Geheimrat-Goethe-Straße
09:05 Uhr bis 09:45 Uhr
27.04.2015

Karlsplatz/Feuerwehr
16:00 Uhr bis 16:45 Uhr
20.04.2015

Fahrbibliothek Schwebborn

Kastanienstraße
10:30 Uhr bis 11:00 Uhr
29.04.2015

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt.

Anzeigen

Schliefke®

Kompetenz am Bau

www.schliefke.eu

<p style="text-align: center; font-weight: bold; color: #0056b3;">Containerdienst</p>  <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Entsorgung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Mischabfällen ● Betonbruch ● Bauschutt ● Erdstoffen ● Grünschnitt ● Holz ● Schrott 	<p style="text-align: center; font-weight: bold; color: #0056b3;">Steine & Erden</p>  <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Lieferung und Selbstabholung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zierkies & Ziersplitt ● Sand, Kies, Schotter ● Erden & Bodensubstraten ● Pflaster & Natursteine ● Recyclingmaterial 	<p style="text-align: center; font-weight: bold; color: #0056b3;">Die Betontankstelle</p>  <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Frischbeton zum Selberzapfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erdfeuchter Beton ● Mindermengen 0,15m³ und 0,25m³ ● Weitere Mengen von 0,5m³ bis 1,5m³ ● Verschiedene Sorten ● Zur Selbstabholung oder Lieferung
--	---	---

Freecall: 0800 91 92 900



Schliefke GmbH & Co. KG • Erfurter Landstraße 59
99095 Erfurt-Stotternheim (direkt an der Autobahn A71)